



Evangelische Kirche Gemeinde
St. Sixti Schneebingen

A. C. M. Sälzer.
1794.

Entwurf
der Vormittagspredigt
in der
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

Am achten Sontage nach Trinitatis,
Matth. 7, 15 u. f.

- I. Vorbereitung**, darin vorläufig angezeigt wird,
- a. daß fast in allen Briefen der Apostel Jesu Warnungen vor falschen Lehren enthalten sind, Röm. 16, 17. Gal. 1, 7. Eph. 4, 14. Col. 2, 18. 1 Tim. 4, 1 u. f. 2 Petr. 2, 1. 1 Joh. 4, 1;
 - b. daß diese Warnungen der Apostel eine doppelte wichtige Anweisung in sich fassen,
 1. sie bestätigen die Weissagung Jesu von falschen Propheten;
 2. sie dienen dazu, uns zu erklären, was Jesus für Menschen darunter verstanden habe.
- II. Vortrag:** Die Warnung Jesu vor falschen Propheten. Es wird dabey in Betrachtung gezogen werden,
1. Der Inhalt seiner Warnung,
 2. Die Kennzeichen, darnach man sie prüfen soll.

Erster Theil.

Darin der Inhalt der Warnung Jesu vorgetragen und erklärt wird.

1758. Hamb.

No. 39.

1. Welz

1. Welches die Personen sind, davor Christus warnet, nemlich falsche Propheten, darunter diejenigen verstanden werden,
 - a. die sich für den rechten Mesias fälschlich ausgaben, Matth. 24, 24;
 - b. die sich außerordentlicher Offenbarungen rühmten, 2 Thess. 2, 2;
 - c. die als Christi Apostel angesehen seyn wolten, und in seinem Namen wirkten, dabey aber seine Lehre verfälschten, 2 Cor. 11, 13, 14.
2. Aus was für einem Grunde Jesus vor ihnen gewarnet,
 - a. weil diese falschen Lehrer für unbetrüglich angesehen seyn wolten, welches Vorgeben theils bey der Einfalt leicht Eingang findet, theils für die christliche Kirche von gefährlicher Folge ist, dawider Paulus Gal. 1, 7. 9. 3, 1 zeuget.
 - b. weil sie einen ungewöhnlichen Schein der Selbstverleugnung annahmen,
 - a) davon waren die Pharisäer zu Christi Zeiten ein lebendiges Bild, Matth. 23. Matth. 11, 19.
 - b) es sind aber viele in den folgenden Zeiten in ihre Fußstapfen getreten, Col. 2, 21 u. f. 1 Tim. 4, 2, 3.
 - c. weil sie sich allerhand arglistiger Ränke bedienten, andere Menschen gefangen zu nehmen, Eph. 4, 14. darunter gehöret
 - 1) eine künstliche Verstellung, 2 Cor. 11, 13.
 - 2) die Erweckung schädlicher Vorurtheile gegen wahre Diener Christi, 2 Cor. 10, 10. 11, 6.

3) die

- 3) die Verursachung der Spaltungen in Gemeinden und Anwerbung eines Anhanges, 1 Cor. 1, 12. Gal. 4, 14-16;
- d. weil sie den Weg zur Seligkeit weit leichter und bequemer zu machen suchten als die wahren Apostel, welches von ihnen geschah
- 1) mit offener Misdeutung des Gesetzes,
 - 2) mit gänzlicher Entkräftung des Evangelii, daher sie Paulus Feinde des Creuzes Christi nennet, Phil. 3, 18.
3. Wie Jesus vor ihnen warnet: **Sehet euch vor, welches anzeiget,**
- a. daß man sich nicht durch jeglichen guten Schein soll blenden lassen,
 - b. daß man nach dem Wort, das gewiß ist, alles prüfe.

Zweyter Theil.

Darin gezeiget wird, an was für einem Kennzeichen man sie erkennen lernen soll. Dieses Kennzeichen wird

1. vorgetragen: **An ihren Früchten soll ihr sie erkennen;** es müssen daher geprüft werden
 - a. die Früchte ihrer Lehre und ihres Lebens,
 - b. die Absichten, worauf ihr Thun und Lassen gerichtet ist;
 - c. die Mittel, deren sie sich zu Erreichung ihrer Absichten bedienen; dahin gemeinlich zu rechnen
 1. Betrug, durch Anlegung des Schaafskleides,
 2. Haß, Verfolgung und Grausamkeit zur Offenbarung des Wolfsherzens.

2. mit

2. mit einem deutlichen Gleichniß erläutert wird,
welches
theils die Natur der Sache erläutert, v. 16.
theils das klägliche Ende solcher Verführer
vorstellet, v. 19.

III. Zueignung lehret,

1. daß es ein schweres Gerichte Gottes sey, wenn
verführerischen Lehrern Raum gelassen wird;
 - a. solches hat Jesus und Paulus angezeigt,
Joh. 5, 43. 2 Thess. 2, 10-12.
 - b. die Menschen können sich solches zuziehen
 - 1) durch Verachtung der Wahrheit,
 - 2) durch Versündigung an treuen Lehrern.
2. daß alle wahre Christen eine doppelte heilige
Pflicht auf sich haben,
 - a. Gott für das veststehende Wort der War-
heit zu danken, als nach welchem sie
 - 1) die lehre, die ihnen vorgetragen wird,
Apostg. 17, 11.
 - 2) die Lehrer, die an ihnen arbeiten, prüfen
können, 1 Joh. 4, 1, 2.
 - b. ihr ganzes Leben nach dem darin geoffenbar-
ten Willen Gottes einzurichten, wornach
dereinst Lehrer und Zuhörer werden gerich-
tet werden, Joh. 12, 48.



Gesungen.

Vor der Predigt:

- No. 388. Treuer Hirte deiner Heerde ic.
- 386. Herr, deine Treue ist so groß ic.

Nach der Predigt:

384. Gott, du weisst, in was für Zeiten ic.







Entwurf
der Vormittagspredigt
in der
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.



I. B

a. d

n

D

i

b. d

w

1.

sc

2.

fü

II. B

1.

2.

Darin

1758.

